

Aktion Glasklar

Alkoholprävention für Jugendliche – Impulse für Ihren Unterricht



Aktion
Glasklar

Für Lehrkräfte und
Fachpersonal

Aktion Glasklar unterstützt Ihre Präventionsarbeit mit
Unterrichtseinheiten und Methoden zum Thema Alkohol.
Die ausformulierten Einheiten finden Sie auf aktion-glasklar.de.



Ihre Präventionsarbeit

Sie arbeiten als Lehrkraft bzw. Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter mit einer Klasse oder in der Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen? Dann ist Prävention für Sie Teil Ihrer täglichen Arbeit.

Aktion Glasklar ist ein interaktives und digitales Angebot zur Alkoholprävention für Jugendliche ab 12 Jahren, entwickelt für den Einsatz in Schule und Jugendarbeit. Mit Aktion Glasklar unterstützen Sie junge Menschen dabei, sich kritisch mit dem Thema Alkohol auseinanderzusetzen und eine bewusste Haltung zu entwickeln.



Erfahrungsgemäß werden die Materialien häufig in der Schule eingesetzt, deshalb verwenden wir Begriffe wie Schülerinnen und Schüler, Klasse oder Lehrkraft. Für alle anderen Formen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen können Sie die Begriffe sinngemäß übertragen.



Impulse für Ihren Unterricht

Aktion Glasklar hält **ausgearbeitete Unterrichtseinheiten** für den Einsatz im Klassenkontext oder mit einer Gruppe an Kindern und Jugendlichen bereit. Sie sind vor allem für 12- bis 16-Jährige konzipiert, können aber auch für ältere Jugendliche sinnvoll sein.

Sie können die Lerneinheiten als Gesamtpaket nutzen oder auch einzelne Bausteine verwenden und die Themen für Ihr Einsatzgebiet und Ihre Zielgruppe anpassen. Alle Unterrichtseinheiten haben einen Umfang von 45 Minuten.

Diese Broschüre dient Ihnen als kompakte Agenda für den Einsatz im Klassenraum. Damit haben Sie den Ablauf während der Durchführung jederzeit im Blick.

Ausführliche Erläuterungen und den didaktischen Hintergrund finden Sie in den **ausformulierten Einheiten** auf

aktion-glasklar.de





Digitale Lernformate

In die Unterrichtseinheiten eingebunden sind **interaktive digitale Lernspiele** zu den verschiedenen Aspekten des Themas Alkoholkonsum. Die Spiele sind browserbasiert. Sie benötigen einen Klassensatz an **Endgeräten mit Internetzugang** (Tablets, Laptops oder Smartphones). Wenn Ihnen diese nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, können die Schülerinnen und Schüler die Lernspiele auch im Team zu zweit oder zu dritt spielen. Für einzelne Lernspiele ist zudem eine **digitale Tafel** sinnvoll.



Entdecken Sie die interaktiven Lernspiele auf **aktion-glasklar.de**

Die Einbindung der Lernspiele in den Unterricht fördert die Motivation der Schülerinnen und Schüler und sorgt für eine Vertiefung und Reflexion der Inhalte.

Broschüren mit kompakten Informationen

Ergänzend zum digitalen Angebot bietet Aktion Glasklar Broschüren für

- * **Schülerinnen und Schüler von 12 bis 16 Jahren,**
- * **Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren**
- sowie deren
- * **Eltern und Erziehungsberechtigte.**

Die Broschüren ermöglichen es, zentrale Inhalte sowie wichtige Tipps in Ruhe nachzulesen und zu vertiefen.

Printmaterialien können Sie **kostenfrei** online bestellen oder direkt herunterladen auf

aktion-glasklar.de



Online-Quiz und Gewinnspiel

Zum Abschluss können Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Glasklar-Quiz spielen. Dabei lässt sich das zuvor erworbene Wissen zum Thema Alkoholkonsum spielerisch festigen.

Unter allen erfolgreichen Teilnahmen werden attraktive Preise verlost.

Die Teilnahme ist sowohl einzeln als auch in der Klassengemeinschaft als Team möglich.



Quizen, mitdenken, gewinnen: Nehmen Sie mit Ihrer Klasse am **Gewinnspiel** teil auf

aktion-glasklar.de



Ins Gespräch kommen

Es gibt viele Gelegenheiten, um über Alkohol ins Gespräch zu kommen – mit den Jugendlichen selbst, aber auch mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten. Möglicherweise gibt es einzelne Schülerinnen und Schüler, um deren Konsum Sie sich Sorgen machen. Wie gelingt es, behutsam ins Gespräch zu kommen, ohne zu belehren oder zu überfordern?



Auf **aktion-glasklar.de** bieten wir Ihnen Anregungen, wie Sie in Ihrer Rolle als Lehrkraft oder Pädagogin und Pädagoge **Gespräche mit konsumierenden Jugendlichen gestalten** können.

Legende

Sozialform



Einzelarbeit



Gruppenarbeit



Plenum

Methode



Arbeitsblatt



Hausaufgabe



Übung



Digitales Lernspiel



Rückmeldung



Unterrichtsgespräch



Ergebnispräsentation



Tafelbild



Video

Alkoholkonsum – ganz normal?



Zeitumfang: 45 Min.

Hintergrund

Alkohol ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet und in großen Teilen akzeptiert. Es gilt in vielen Situationen als „normal“, Alkohol zu trinken. Bereits Jugendliche kommen früh mit Alkohol in Kontakt. Wahrscheinlich ist auch für Ihre Schülerinnen und Schüler Alkohol ein Thema: im Freundeskreis, auf Feiern, in sozialen Medien.

Vor diesem Hintergrund sollen die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, Normen nicht unreflektiert zu übernehmen, sondern zu prüfen und auf diese Weise eine eigene Haltung zu entwickeln. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für den Umgang mit Alkohol.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * erkennen, dass Alkoholkonsum gesellschaftlich geprägt ist.
- * setzen sich damit auseinander, dass Alkohol vielfach gesellschaftlich akzeptiert und gleichzeitig mit Risiken verbunden ist.
- * stärken ihre Fähigkeit, eine eigene Haltung zu entwickeln.



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Alkohol in Alltagssituationen	* Alltagssituationen mit Alkohol sammeln * Erwartungen an Verhalten und Reaktionen bei Abstinenz thematisieren * Wahrnehmung von „Normalität“ benennen	10 Min.			* In welchen Situationen kommt Alkohol vor? * Welche Erwartungen gibt es? * Was passiert, wenn jemand nicht trinkt? * Ist Alkohol trinken in dieser Situation „normal“?
Hauptteil	„Was wäre, wenn ...?“ – Ein Perspektivwechsel auf Alkohol	* Begriffsklärung „Norm“ und „normal“ vornehmen * Perspektivwechsel durch fiktive Szenarien anregen	15 Min.			Arbeitsblatt „Was wäre wenn, ...?“
	Vorstellung der Ergebnisse	* Szenarien und Ergebnisse präsentieren (ergänzen lassen)	10 Min.			
	Auswertung	* Zusammenfassung vornehmen (Alkoholnormen sind gesellschaftlich geprägt) * Kritisches Denken und eigene Positionierung anregen	5 Min.			Wunderfrage: Wenn ihr Zauberkräfte hättet, welche Normen und Regeln würdet ihr setzen?
Abschluss	Blitzlichtrunde	* Zentrale Eindrücke und Erkenntnisse benennen	5 Min.			Welche Eindrücke nimmst du mit?

Umgang mit Alkohol – Gründe und Erwartungen

Zeitungsfang: 45 Min.



Hintergrund

Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Menschen Alkohol trinken – das ist bei Jugendlichen nicht anders. Einige wollen einfach nur dazugehören und cool sein, andere versuchen, mit Alkohol ihre Schüchternheit zu überwinden. Wieder andere wollen Spaß haben und suchen den „Kick“.

Ebenso gibt es unterschiedliche Gründe, warum manche Jugendliche wenig oder gar keinen Alkohol trinken. Einige wollen nicht, dass ihnen die Kontrolle entgleitet, andere haben ihre Gesundheit im Blick oder mögen den Geschmack nicht.

Um eine bewusste Haltung im Umgang mit Alkohol entwickeln zu können, ist es wichtig, die eigenen Gründe zu kennen.



Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * erkennen, dass es unterschiedliche Motive sowohl für den Konsum von Alkohol als auch für Abstinenz gibt.
- * nehmen wahr, dass diese Motive individuell unterschiedlich sind.
- * machen sich bewusst, welche Gründe für sie eine Rolle spielen, wenn es um den Umgang mit Alkohol geht.



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie eine digitale Tafel sowie einen Klassensatz Tablets mit Internetzugang.

Digitales Lernspiel
Umgang mit Alkohol – Was bewegt dich?



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Bilder-Impuls	* Bild(er) von Alltagssituationen zeigen * Gründe für Konsum und Nicht-Konsum allgemein anbahnen * Ergebnisse im Tafelbild festhalten (Tabelle)	15 Min.		 	Bilder mit Alltagssituationen (zu finden in der ausformulierten Unterrichtseinheit 2)  Digitale Tafel * Was passiert auf diesem Bild? * Motive sammeln, warum könnte jemand trinken / nicht trinken?
Hauptteil	Umgang mit Alkohol – Was bewegt dich?	* Lernspiel durchführen * Individuelle Gründe im Umgang mit Alkohol reflektieren * Persönliche Rückmeldung erhalten	15 Min.			Digitales Lernspiel „Umgang mit Alkohol – Was bewegt dich?“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Klassensatz Tablets
	Reflexion	* Freiwillig Eindrücke schildern lassen * Wertschätzenden und offenen Austausch sicherstellen	10 Min.			* Wie hast du die Übung erlebt? * Welche Gründe sind für dich besonders wichtig?
Abschluss	Heute habe ich gemerkt, dass ...	* Individuelle Reflexion ohne Plenumssicherung durchführen (Notizen verbleiben bei SuS)	5 Min.			Satzanfang: Heute habe ich gemerkt, dass ...

Alkohol im Körper – Was passiert

Zeitungsfang: 45 Min.



Hintergrund

Beim Trinken von Alkohol laufen im Körper komplexe Prozesse ab, die von außen nicht sichtbar sind. Alkohol hat Auswirkungen auf Organe wie Leber oder Herz und das Gehirn, wo er Wahrnehmung, Denken und Verhalten beeinflusst.

Eine besondere Gefahr besteht darin, dass die Wirkung von Alkohol zeitverzögert einsetzt und deshalb zunächst stark unterschätzt wird.

Für Kinder und Jugendliche ist Alkohol besonders riskant, da sich ihr Organismus – insbesondere das Gehirn – noch in der Entwicklung befindet und empfindlicher auf Alkohol reagiert. Schon geringe Mengen können daher stärkere Auswirkungen haben und langfristige Schäden begünstigen.

Digitales Lernspiel
Alkohol im Körper – Der Body-Check



Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * wissen, welche Auswirkungen Alkoholkonsum auf Organe und körperliche Funktionen hat.
- * kennen die zeitliche Verzögerung der Alkoholwirkung und verstehen deren Risiken.
- * erkennen, warum Alkohol für Kinder und Jugendliche besonders riskant ist.



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie einen Klassensatz Tablets mit Internetzugang.



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Dein Körper – eine Blackbox?	* Konzept „Blackbox“ einführen und auf den Körper übertragen * Vorwissen zum Weg des Alkohols im Körper sammeln	5 Min.			Glas mit Wasser * Wo landet der Alkohol zuerst? * Wo muss der Alkohol hin, damit man eine Wirkung spürt?
	Zeit-Experiment, Überleitung & Live-Ticker	* Aus Wasserglas trinken * Zeitschätzung (60 Sek.) durchführen * Zusammenhang zur verzögerten Alkoholwirkung herstellen	5 Min.			Glas mit Wasser, Timer
Hauptteil	Alkohol im Körper – Der Body-Check	* Lernspiel durchführen * Auswirkungen kennenlernen * Zeitverlauf der Alkoholwirkung nachvollziehen (Live-Ticker nach 5 Min. / 20 Min.)	20 Min.			Digitales Lernspiel „Alkohol im Körper – Der Body-Check“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Klassensatz Tablets
	Auswertung	* Erkenntnisse aus dem Lernspiel sammeln	5 Min.			Satzanfänge: * Interessant fand ich, dass ... * Mir war nicht klar, dass ...
Abschluss	Die „Zeit-Falle“ & Freiwilliges Feedback	* Zeitverzögerte Wirkung verdeutlichen (Live-Ticker nach ca. 40 Min.) * Risiken herausarbeiten * Freiwilliges Feedback einholen	10 Min.			* Warum ist das lebenswichtig? * Wie kann man sich vor dieser „Zeit-Falle“ schützen?

Alkohol & Gesetz – Was ist eigentlich erlaubt?



Zeitumfang: 45 Min.

Hintergrund

Das Jugendschutzgesetz (JuSchG) regelt in Deutschland, wie Kinder und Jugendliche vor Gefahren in der Öffentlichkeit und durch Medien geschützt werden sollen. Es legt also fest, was Minderjährige dürfen und was nicht, um ihre Entwicklung zu schützen. Ein Teilbereich des Jugendschutzgesetzes sind die Regelungen im Umgang mit Alkohol.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * wissen, dass sich alkoholische Getränke in ihrem Alkoholgehalt unterscheiden.
- * kennen die gesetzlichen Bestimmungen für den Verkauf und den Konsum von Alkohol in Deutschland.
- * sind aufmerksam dafür, wo das Jugendschutzgesetz in ihrem Alltag eine Rolle spielt.

Digitales Lernspiel
Alkohol & Gesetz – Kennst du die Regeln?



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie einen Klassensatz Tablets mit Internetzugang.

Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Wissensstand zum Jugendschutz	* Verständnis „Jugendschutz“ * Alltagsbeispiele sammeln * Bedeutung des Jugendschutzgesetzes erschließen (Schutzgedanke)	10 Min.			* Welches Gesetz beschreibt Regeln speziell für Jugendliche? * Was verstehst du unter Jugendschutz? * Wo begegnet dir das Gesetz? * Warum gibt es solche Regeln?
Hauptteil	Alkohol & Gesetz – Kennst du die Regeln?	* Lernspiel durchführen * Gesetzliche Vorgaben über Lernspiel erschließen (Altersgrenzen 16 / 18 Jahre)	15 Min.			Digitales Lernspiel „Alkohol & Gesetz – Kennst du die Regeln?“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Klassensatz Tablets
	Reflexion	* Neue Erkenntnisse und Vorwissen abgleichen * Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Regelungen diskutieren (z. B. Altersgrenzen) * Sonderregel „begleitetes Trinken“ einordnen und bewerten	15 Min.			* Was war neu / bereits bekannt? * Warum macht das Gesetz Unterschiede zwischen den Getränken? * Sind die Altersgrenzen nachvollziehbar? * Sollte das Gesetz strenger / lockerer sein? Warum?
Abschluss	Sei aufmerksam!	* Beobachtungsauftrag formulieren (Jugendschutz im Alltag)	5 Min.			TerMin.für Ergebnissicherung festlegen

Dem Gruppendruck widerstehen – „Nein“ sagen können



Zeitungsfang: 45 Min.

Hintergrund

Erwachsene wie Jugendliche erleben häufig sozialen Druck, ein bestimmtes Verhalten zu zeigen, um die Erwartungen einer Gruppe zu erfüllen. Der starke Wunsch nach Zugehörigkeit führt dann dazu, dass eigene Grenzen zugunsten von Gruppennormen verschoben werden – eine Dynamik, die besonders beim Kontakt mit Suchtmitteln wie Alkohol eine entscheidende Rolle spielt. Die Stärkung des Widerstands gegen diese soziale Beeinflussung ist daher ein zentraler Baustein der Suchtprävention. Um die eigene Gesundheit und Autonomie zu schützen, müssen Jugendliche die Kompetenz entwickeln, negativem Gruppendruck standzuhalten und sicher „Nein“ zu sagen.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...



- * können negativen Gruppendruck erkennen.
- * reflektieren, wie sie sich in Gruppendrucksituationen verhalten wollen und wissen, wie sie selbstbewusst und authentisch Nein sagen können.
- * lernen, eigene Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und durchzusetzen.



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie einen Klassensatz Tablets mit Internetzugang.



Digitales Lernspiel
Dein Style, dein Nein – Was würdest du sagen?



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Dem Gruppendruck widerstehen	* Konformitätsexperiment: Wirkung von Gruppendruck erfahrbar machen * Situation direkt auflösen * Gefühle und Eindruck reflektieren	15 Min.			Darstellung Linien (an der Tafel, Abbildung zu finden in der ausformulierten Unterrichtseinheit 5)
Hauptteil	Gruppendruck in Alltagssituationen	* Begriff „Gruppendruck“ klären * Alltagsbeispiele sammeln und analysieren (Leitfragen) * Positiven Gruppendruck einbeziehen	15 Min.			* Wie entsteht Gruppendruck? * Wann ist Nein sagen leicht? Wann schwer? * Was ist dann hilfreich? * Wie wirkt positiver Gruppendruck?
	Dein Style, dein Nein – Was würdest du sagen?	* Lernspiel durchführen * Beispiele für Nein sagen erleben	10 Min.			Digitales Lernspiel „Dein Style, dein Nein – Was würdest du sagen?“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Klassensatz Tablets
Abschluss	Daumenbarometer	* Stimmungsbild einholen (Daumen hoch / zur Seite / nach unten) * Einzelne Rückmeldungen kurz begründen lassen	5 Min.			* Wie hat dir die Stunde insgesamt gefallen?

Alkohol in Werbung und sozialen Medien – Darstellung, Wirkung und Strategien

Zeitungsfang: 45 Min.

Hintergrund

Alkohol ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Ein wichtiger Einflussfaktor ist dabei die Werbung: Alkohol wird oft verlockend dargestellt – als Mittel, um Spaß zu haben, beliebt zu sein oder Abenteuer zu erleben. Die Alkoholindustrie gibt in Deutschland rund eine halbe Milliarde Euro pro Jahr für Werbung aus. Neben den klassischen Medien wie Fernsehen, Plakaten oder Zeitschriften werden zunehmend auch soziale Medien genutzt. Untersuchungen bestätigen, dass diese Werbung bereits Kinder erreicht und prägt. Das Ziel der Industrie ist dabei eindeutig: durch gezielte Imagepflege den Absatz fördern und die Gewinne weiter steigern.

Digitales Lernspiel
Alkohol & Werbung – Alles nur Fake?



Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * erkennen, wie Alkohol in Werbung und sozialen Medien dargestellt wird.
- * durchschauen das Ziel von Werbung sowie die Strategien und Wirkungen von Werbedarstellungen.
- * können die Beeinflussung durch Werbebotschaften und Inhalte in sozialen Medien bewusst wahrnehmen.



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie eine digitale Tafel mit Internetzugang.



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Alkohol & Werbung – Alles nur Fake?	* Video anschauen (Influencerin wirbt für Alkohol); noch nicht weiter zum Tipp der Expertin * Spontane Reaktionen einholen	5 Min.			Digitales Lernspiel „Alkohol & Werbung – Alles nur Fake?“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Digitale Tafel
Hauptteil	Werbebotschaften und -strategien durchschauen	* Ziel von Werbung klären (Verkauf durch Image und Beeinflussung) * In Kleingruppen Werbestrategien und deren Wirkung auf Konsumverhalten analysieren	20 Min.			Arbeitsblatt „Werbetricks durchschauen“
	Vorstellung der Ergebnisse	* Zentrale Ergebnisse präsentieren * Satzanfänge vervollständigen	10 Min.			Satzanfänge * Werbung will verkaufen, indem ... * Wer Werbung kritisch durchschaut, ...
Abschluss	Tipp der Expertin	* Tipp der Expertin anhören * Einschätzungen der SuS zum Tipp einholen * Wirkung und Ziel von Alkoholwerbung zusammenfassen, SuS in kritischer Haltung stärken	10 Min.		 	Digitales Lernspiel „Alkohol & Werbung – Alles nur Fake?“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Digitale Tafel

Alkohol im Straßenverkehr – Risiken und Verantwortung



Zeitungsfang: 45 Min.

Hintergrund

Alkoholkonsum beeinträchtigt wichtige Fähigkeiten wie Wahrnehmung, Reaktionsgeschwindigkeit und Urteilsvermögen. Dadurch steigt das Risiko für gefährliche Situationen und Unfälle im Straßenverkehr deutlich. Auch wenn viele Schülerinnen und Schüler noch kein motorisiertes Fahrzeug führen, nehmen sie bereits als Fußgängerinnen und Fußgänger, mit dem Fahrrad oder E-Scooter am Straßenverkehr teil und erleben Situationen, in denen andere Verkehrsteilnehmende riskant agieren. In solchen Situationen stehen sie vor der Herausforderung, verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen – sowohl für sich selbst als auch im Umgang mit Freundinnen und Freunden.

Ziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- * verstehen, warum Alkohol im Straßenverkehr gefährlich ist.
- * wissen, dass im Straßenverkehr klare gesetzliche Regelungen für den Umgang mit Alkohol gelten.
- * setzen sich mit einer schwierigen Entscheidungssituation im Kontext Alkohol und Straßenverkehr auseinander und wägen verschiedene Handlungsmöglichkeiten ab.



Für diese Unterrichtseinheit benötigen Sie eine digitale Tafel mit Internetzugang.



Digitales Lernspiel

Crash-Gefahr – Dein Rat ist gefragt



Ablauf	Aktivität	Hinweise	Zeit	Sozialform	Methode	Material / Impulsfragen
Einstieg	Gefahr im Straßenverkehr	* Vorwissen zu Alkoholwirkungen sammeln * Transfer zu UE 3 (Auswirkung auf Reaktion, Wahrnehmung und Konzentration) * Risiken verdeutlichen (auch für Fuß, Rad, E-Scooter) * Info zu gesetzlichen Regeln	10 Min.			* Welche Veränderungen im Körper verursacht Alkohol? * Welche Risiken entstehen dadurch im Straßenverkehr? (Beispiele nennen)
Hauptteil	Crash-Gefahr – Dein Rat ist gefragt	* Video anschauen (Dilemma-Situation); noch nicht weiter zum Experten-Tipp * Spontane Reaktionen einholen	5 Min.			Digitales Lernspiel „Crash Gefahr – Dein Rat ist gefragt“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Digitale Tafel
	Unser Rat	* Dilemma erkennen * Ratschläge formulieren	15 Min.			Arbeitsblatt „Unser Rat“
	Vorstellung der Ergebnisse & Expertentipp	* Ratschläge vorstellen * Expertentipp anhören * Reflexion der Folgen	10 Min.		 	Digitales Lernspiel „Crash Gefahr – Dein Rat ist gefragt“ (Siehe: QR-Code auf linker Seite) Digitale Tafel
Abschluss	Blitzlichtrunde	* Wichtigste Erkenntnis formulieren	5 Min.			* Was war für dich der wichtigste Gedanke?



IFT-NORD

Institut für Therapie- und
Gesundheitsforschung

IFT-Nord
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung
gemeinnützige GmbH
Harmsstraße 2
24114 Kiel

Tel: +49 (0) 431 570 29 70
E-Mail: aktion-glasklar@ift-nord.de

Aktion Glasklar wurde für die DAK-Gesundheit vom
IFT-Nord in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband
der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) entwickelt.

Nachträglich kann es z. B. durch Gesetzesänderungen zu
abweichenden Regelungen kommen.

Gestaltung

edeos | DIGITAL
EDUCATION

www.edeos.org



Besuchen Sie das digitale Angebot auf

aktion-glasklar.de



Aktion Glasklar wird gefördert
durch die DAK-Gesundheit

DAK
Gesundheit
Ein Leben lang.